

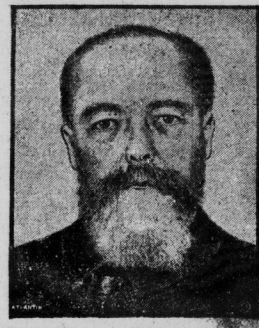


Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Halle'sche Neueste Nachrichten“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch die Post beträgt 2,00 M. (5 Mk.).
Nach Abrechnung des Abgabepreises für den 1.3. Rückzahlung, durch die Post 2,00 M. (5 Mk.).
Der Abgabepreis beträgt: 40 Pfennige. Die Abgabe durch die Post beträgt 2,00 M. (5 Mk.).
Die Anzeigen werden nach folgenden Zeilen berechnet: 10 Zeilen 1.25 Mark, 20 Zeilen 2,50 Mark, 30 Zeilen 3,75 Mark, 40 Zeilen 5,00 Mark, 50 Zeilen 6,25 Mark, 60 Zeilen 7,50 Mark, 70 Zeilen 8,75 Mark, 80 Zeilen 10,00 Mark, 90 Zeilen 11,25 Mark, 100 Zeilen 12,50 Mark.

Neues in Kürze.

Drahtmeldungen und Radiotelegramme.



Senator Doumer — Nachfolger Doumergue.
Senator Paul Doumer wurde an Stelle Doumergues zum neuen französischen Finanzminister im Kabinett Briand ernannt.

Die wir erfahren, ist vorläufig mit einem Abtausch über die Abfindung der früheren Kürtenhäuser nicht zu rechnen. Die Materie ist dem Reichsjustizministerium zur Bearbeitung überwiesen worden, es haben sich aber juristische Bedenken und auch die Einprüche einiger Länder gegen den beabsichtigten Eingriff in das ordentliche Rechtsverfahren ergeben. Zurzeit sind Sachverständige des Reichsjustizministeriums mit der Ausarbeitung eines Gutachtens beschäftigt.

Der zuständige Stadtoverbaueinschuss Paris hat der Magistratsrat über die Bemittlung von 50000 M. als Darlehen an die S. L. L. M. C. zum Bau eines Obdachloshauses zugestimmt.

Der russische Vokalskommissar für auswärtige Angelegenheiten Tschirwin ist gestern nachmittags nach Paris kommend in Berlin eingetroffen. Wo er sich ein bis zwei Tage aufhalten wird.

In nammentlicher Abstimmung wurde der Wiffrauenantrag der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen die südafrikanische Regierung mit 38 gegen 29 Stimmen bei 3 Stimmentzückungen der Demokraten, abgelehnt.

In holländischen Landtag teilte der Justizminister mit, daß sich in Rotterdam heute niemand mehr wegen Teilnahme an hochverräterischen Unternehmungen im Gefängnis oder Festung befinden.

In Wien fand eine Protestversammlung gegen die Vorgänge in Sidbirtol statt. Am Vorabend wurde der bringende Appell gerichtet, die für die Widerparteien geltenden Bestimmungen auch für Sidbirtol in Anwendung zu bringen und eine Verenderung der gegenwärtigen unerträglichen Zustände in Sidbirtol durchzusetzen. Auch die österreichische Regierung wurde aufgefordert, alles aufzubieten, damit den Sidbirtolern ihr Recht werde.

Trotz Widerspruchs der Sozialdemokraten wurde im polnischen Sejm ein Antrag angenommen, nach dem die Steuersausgaben noch über den von der Subjektionskommission festgesetzten Betrag um 15 Millionen Zloty erhöht werden sollen.

Aus Mainz wird uns gemeldet: Das Ministerpräsidentenamt beruht bei Reichsheer Oberstleutnant Wolf von „Stadl und Landboten“ in Baumholder wegen Berufentfaltung eines Urteils 15.000 Deutsche in der französischen „Marokkoverne“, wozu die Art der Anwerbung für die Fremdenlegion besprochen wurde, zu 15 Tagen Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe.

Bei den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen scheint sich eine Annäherung der beiden Standpunkte zu ergeben. Die Besprechungen werden heute fortgesetzt.

Im englischen Oberhaus wurde gestern die Industriepolitik in dritter Lesung angenommen. Das bedeutet den abschließenden Schlag gegen den deutsch-englischen Handelsvertrag und die deutsche Industrie.

Nach einer Kerntermelung haben die ausländischen norddeutschen Handelsreisenden beschlossen, den Beschluß der Konferenz wieder abzurufen zu lassen.

Deutsch sind wir. Deutsch werden wir bleiben!

Mannhafte Erklärungen im Tschekischen Parlament.

In der Debatte im tschekischen Abgeordnetenhaus über die Regierungserklärung des neuen Kabinetts gab Abg. C e l d l (Dm.) namens seiner Partei eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt:
Durch die Anticheneverträge des Jahres 1919 wurden mehr als 40 Millionen Menschen in Europa um ihr Selbstbestimmungsrecht betrogen, darunter wir fast 4 Millionen Sudeten-Deutsche, die wir in den tschekoslawischen Staat gewaltsam eingepfercht wurden und jetzt der brutale Herr und Wirt in unserer Existenzbedingungen bedroht und vergewaltigt werden.

Solange uns und den anderen unterdrückten Nationen das Recht auf freie und einflussreiche Selbstbestimmung über das staatsrechtliche Schicksal widerrechtlich vorenthalten wird, kann nicht Ruhe und Frieden eintreten.

Als gewählte Vertreter der Deutschen Nationalpartei erklären wir daher bei Zutritt des neuwählenden Parlamentes, daß wir unverzüglich an der durch den Abg. Dr. Rab. Lobman am 1. Jan. 1920 im Namen der im Deutschen Parlamentarischen Verband vereinigten Parteien des Bundes der Landwirte, der Deutschen Nationalpartei, der Deutschen Christlich-Sozialen Volkspartei und der Deutsch-Demokratischen Freiheitspartei abgegebenen Erklärung vollständig festhalten. Wir werden niemals Tschekow als Herren anerkennen. Anrecht kann auch durch langjährigste Unterwerfung niemals Recht werden. Wir verlangen jetzt, daß wir niemals aufhören werden, die Selbstbestimmung unserer Väter zu fordern.

Abgeordneter Prof. Dr. Sping. Bund der Deutschen Landwirte, führte aus:

Als gewählte Vertreter des sudeten-deutschen Volkes erneuern wir im Namen des Bundes der Landwirte, der Deutschen Christlich-Sozialen

Die Mosallfrage.
Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Angora: Der erste Einbruch der Völkerrundenscheidung über Mosall kommt in einem von 288 Abgeordneten der Nationalversammlung unterzeichneten Antrag zum Ausdruck, die Einwanderung Mosalls in das türkische Staatsgebiet auszusperrten. Die „Morningpost“ heißt, daß die Eingriffe der türkischen Regierung diesen Weg nicht beschreiten würde, der zum Ruin (?) der Türkei führen würde.

Die türkische Presse hält an dem Standpunkt fest, daß die Völkerrundenscheidung eine Verewaltungung der Türkei sei und bezeichnet die Lage als sehr ernst. Der türkische Außenminister Tschirwin befindet sich in einem Interview mit einem Vertreter der Londoner „Daily News“, daß ein Bündnisvertrag zwischen der Türkei und den Ländern Mittel- und Osteuropas, der die Türkei als ein zentraler Punkt untereinander in Konstantinopel eingeflochten ergibt sich daraus, daß ein Zusammengehen der beiden Länder in der Mosallfrage zum Unfrieden erzoegen wird.

Am Montag wird die Mosallfrage im englischen Unterhaus erörtert werden. Auch das demselben in England die Lage für ernst und bedrohlich ansieht.

Beginn der Luftfahrtverhandlungen.

Die Luftfahrtverhandlungen in Paris haben am 18. Dezember begonnen. Der deutsche Standpunkt wurde bereits in der Vorbesprechung der Delegierten am 17. d. M. dahingehend festgemacht, daß alle Befugnisse der deutschen Luftfahrt auszuüben sind.

Mit einer schnellen Entscheidung in Paris wird schon deshalb nicht gerechnet, weil inzwischen die Kontrollkommission in Berlin unter Vorsitz des zurückgetretenen General Wolf ihre Tätigkeit wieder (auch General) aufgenommen hat und sowohl bei Berliner Flugzeugfabriken wie auch in Süddeutschland mit neuen Kontrollbefehlen wieder begonnen hat. Ein abermaliger Kontrollbesuch der Japelinwerke in Friedrichshafen, den der „Main“ am Mittwoch angekündigt hatte, war bis Abgang dieses Berichtes noch nicht erfolgt.

Die Fwerboslosen im Deutschen Reich

In der Zeit vom 18. bis 30. November 1925 ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Gewerbetätigenliste von 473.000 auf 464.000, um nur 14 Tausend, gesunken. In einzelnen, hat die Zahl der hauptberuflichen Hauptunterstützungsempfänger von 452.000 auf 449.000, die der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger von 41.000 auf 40.000 abgenommen. Die Zahl der Hilfsunterstützungsempfänger (Gesamtlage) betrug 1.600.000, von denen nun Hauptunterstützungsempfänger 473.000 auf 464.000 gesunken.

Die Parteien, die im gleichen Wortlaut in der „Friedenswoche“ erschienen, behielten demzufolge den Namen dieses Monats 1925. (Zitat nach „Friedenswoche“.)
Der Reichstag, der im gleichen Wortlaut in der „Friedenswoche“ erschienen, behielten demzufolge den Namen dieses Monats 1925. (Zitat nach „Friedenswoche“.)
Der Reichstag, der im gleichen Wortlaut in der „Friedenswoche“ erschienen, behielten demzufolge den Namen dieses Monats 1925. (Zitat nach „Friedenswoche“.)

Wir erlauben uns unseren Volksgenossen dieser Gebiete unsere brüderlichen Grüße (Schluß).
Wir erklären neuerlich, die Friedensverträge von Versailles, St. Germain und Trianon nicht anzuerkennen. Wir erblicken in der inneren Unverschiedenheit dieses Regierungssystems die Wurzel aller Übel, an denen dieses Staatswesen leidet. Jetzt auf dem Boden der Heimat lebend, erklären wir, dieses System und seine Entwicklung rücksichtslos gemeinsam bekämpfen zu wollen.

Wir halten an der Gleichberechtigung unserer Sprache, des Arbeitseinsatzes, der Schule und der Scholle als unserem innerpolitischen Ziel fest. Darum wollen wir in geschlossenem, einheitlichem Kampf für die finanzielle Erneuerung der deutschen Wirtschaft und des deutschen Volkes, für seine eigene Selbstverwaltung, Anerkennung seiner Sprache, der deutschen Scholle und des deutschen Arbeitsplatzes eintreten.

Während der Forderung der Regierungserklärung machen die nationalen Mitarbeiter daran faulen und erregen Protest mit Pflichten und Pflichtbeflissen, daß der Ministerpräsident sich überhaupt nicht verhandeln lassen konnte. Die Deutschen himmeln das Deutschland an, was die Tscheken durch Verhängen ihrer Nationalpartei erdulden.

Die laufende Woche hat in Großbritan die Zahl der Arbeitslosen um weitere 8500 vermehrt; die Zahl der Kurzarbeiter ist um 33.000 geblieben. Für das ganze Reich wird für diesen Monat, auf Grund der Zugänge vom 1. bis 20. eine Zunahme der Arbeitslosen um rund 110.000 Mann erwartet.
Nach einer Meldung des „Vorwärts“ hat die Arbeitslosigkeit auch auf die rein ländlichen Teile der Provinz Westfalen übergriffen. Am 9. Dezember waren über 33.000 Arbeitslose gemeldet gegen knapp 15.000 um die gleiche Zeit des Vorjahres.

Die Wirtschaftnot und das Ausland. Neue Dawaeverhandlungen.

Der Generalagent für die deutschen Reparationszahlungen, Parker Gilbert, wird, nach den in Berlin von ihm selbst hinterlassenen Anweisungen, mit vor Mitte Januar nach Berlin zurückkehren.

In London hat Parker Gilbert dem Vertreter des Manchester Guardian gegenüber Versicherungen gemacht, die demnach bedeutungsvoll sind, weil sie alle bisherigen Gerüchte von Aufhebungen der Dawaeverhandlungen beseitigen. Der Generalagent sagte, die Geschäftsführer des Mannes hatten die Frage sich vorzulegen, ob sie dem Schuldner eine Klemme geben wollen. Sie müßten sich allerdings wieder einmal mit Deutschland an einer Verhandlung beteiligen lassen.

Die Londoner Pressenanforderungen zur amerikanische Parker Gilbert letzten ist auch ein Demersstag seit. Das liberale Hauptorgan, die Westminster Gazette, schreibt: Bevor Darnoc durch Deutschland eintritt in die Völkerrund und die Wirtschaftliche Lage, zeigen sich die Stille im Dawaevergabe, das den Grundstein für Darnoc abgeben habe. Diesmal könne niemand, wie Anfang 1923 haben, der deutsche Erfüllungswille hätte vorlegt.

Außer der Stadt Dortmund geben gegenüber eine Reihe anderer deutscher Städte Gemeinden das Seilteien der ausländischen Anleiheverhandlungen bekannt. In politischen Kreisen beginnt man hierin eine Wirkung der abwärts nichtenden deutschen Wirtschaftslage zu erblicken. Das Verbands, das noch im Januar d. J. Willenszungen von deutschen Industrie-Unternehmen kaufte, hat seitdem allein durch den Kursrückgang der deutschen Papiere, unter Zurücklassung der Kurse der Berliner Börse, über 30 Prozent verloren.

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat die Zustimmung für ein Gesetz zur Vermehrung des Geldes um 200 Millionen Dollar angenommen. In unserer seerarmen Deutschland ist die Geldvermehrung noch unzulänglich bringlich.

Nach einer Meldung der Pariser Presse ist es in der Frage der Unterstützung der deutschen Wirtschaft im Ausland ein neues Kapitel der deutschen Wirtschaftspolitik geschrieben.

Das Erstarben des religiösen Lebens in Sowjetrußland.

Unaufhaltbar, wenn auch in aller Stille, breitet eine große religiöse Volksbewegung in Rußland in zwei parallel marschierenden Gruppen vorwärts. Die Mitglieder der christlichen Bewegung betragen etwa 4 Millionen, ebenso hat sich nach dem Bericht des Missionars Prof. Dr. L. J. J. Jacques der Bund der Evangeliumsschreiber. Der fälschliche Zuwachs in diesen freien evangelischen Gemeinden beträgt etwa 25 Proz. Die Reformaktion lagert in Rußland von unten, ist eine Volksbewegung, nicht von oben. Die Grundlage dieser religiösen Bewegung ist die Bibel dazu, das Neue Testament in russischer Sprache. Die Nachfrage danach ist ungeheuer groß. Die höchsten Bischöfe der orthodoxen Kirche sind die fälschlichen religiösen Epizentren innerhalb weiter russischer Volkskreise ausgegliedert. Prediger im deutschen russischen Sinne gibt es nicht, vor allen Dingen keine Ausländer. Das Leben-Epizentren befindet sich in der Bewegung. Jeder Prediger oder in Rußland wohnender Arbeiter tritt, also irgend einen verdächtigen Beruf haben. Die Ansicht, daß die Prediger eine entsprechende Bildung haben müssen, wärd.

Aus diesem Grunde ist auch in Leningrad eine Bibelbibel gegründet worden, die gemeinsam für die Evangeliumsschreiber und die Baptisten sein soll. Die Sowjetregierung hat die Erlaubnis hierzu gegeben, allerdings nur unter der Bedingung, daß ein Volksrat als Beirat für kommunistische Ideen zugelassen wird. Die religiösen Beamten, die sich auch in Leningrad angemeldet worden. Jedes Gemeindemitglied trägt eine Bescheinigung bei sich, die dem Beamten, daß es Mitglied einer legitimenten Organisation ist. Seit etwa zwei Jahren haben die beiden großen evangelischen Bünde der Evangeliumsschreiber und der Baptisten der Sowjets als Regierung anerkannt und damit auch das Recht auf Erwerb und Besetzung. Letzteres kann von einem Arbeiter der evangelischen Bünde, seinen eigenen religiösen, ist jedoch abgelehnt. In Leningrad haben die reformierten und lutherischen Gemeinden ihre Kreise der Evangeliumsschreiber zu gottesdienstlichen Zwecken zur Verfügung zu stellen. Sie sind an den ersten geistlichen religiösen Bewegung in Rußland ist, daß sie sich von Spätmartern und sonstigen bisher durcheinand ferngehalten hat. Sie ist unzulänglich niedriger und führt deshalb auch zu dauernden Streitigkeiten. W. Gutsch.

Spanische Umwälzung und ihre grundsätzliche Bedeutung.

Nach der gleichen Zeit wie in Italien verläßt sich auch in Spanien eine gewisse Umformung der bisherigen Regierung.

In Spanien ist an die Stelle der bisherigen Regierung eine neue Regierung getreten, die den allmählichen Umgestaltung der bisherigen Regierungsformen einleiten soll. Einige Bestimmungen in der Armee, die sich gegen den General Primo de Rivera gehalten haben, fanden in gleicher Höhegen im Falle eine partei Stille, dazu kommt, daß die Kräfte der Regierung, die Marquis de Villala nicht mehr gleich ist sein soll wie früher.

General Primo de Rivera bleibt an der Spitze des Direktors, ihm treten zur Seite Männer seines Vertrauens aus der Union Patriótica. Diese Union führt sich nicht etwa wie die wichtigste Partei auf die Wälle des Volkes; die Regenten Spaniens haben den Respekt vor der Wälle, die sonst noch das Charakteristikum der europäischen Regierungen, ist abgelehnt. Demokratie (im weitestmöglichen Sinne) der mißverständlichen Theorien der Auflösungszeit) und Parlamentarismus greifen allmählich in Bezug.

Was Primo de Rivera plant, ist nicht anders als eine neue Form der Regierung, was nach in einer Kammer soll das Volk vertreten sein; aber diese Kammer soll zum Teil in der Kammer in einigen Ländern; ein Viertel der Abgeordneten wird vom König ernannt. Das allgemeine Wahlrecht soll nur noch in ein Viertel hervorgehen, und die restlichen beiden Viertel sollen von den Berufsländern gewählt werden. Also einmal eine Verewnung von Oberhaus und Unterhaus, jedoch eine Verewnung von demokratischen und berufswirtschaftlichen Wahlrecht. Nebenfalls ist der unbedeutende Einfluß der Wälle und die unzulängliche Parteiwirtschaft ausgeschlossen. Nur wenige Berufspolitiker werden in dieser Kammer ernannt.

Es ist schwer, über diesen Plan rein äußerlich ein Urteil fällen zu lassen. Aber es ist höchstens interessant, und kann nicht auf Zufälle beruhen, daß in Spanien ebenso wie in Italien neue Formen der politischen Ordnung sich entwickeln. Das Ziel derer, die formale Demokratie herein führen sich dem Zweck zuwenden. Auch die Verewnung in Deutschland zeigt, was immer es ist, in dieser Form von politischen Willen eines Volkes zu ändern. In Deutschland ist es die gleiche von Reichspolitikern zu sein, die zum Staatssamt einen die Kammer der Sozialdemokraten

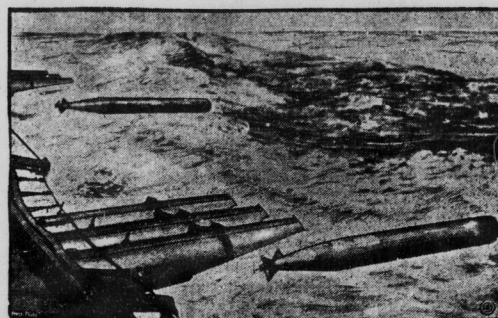
Weitere Vernehmungen im Gräfin-Bothmer-Prozess.

In der Freitagssitzung des Hofmeier-Prozesses fand bei der Vernehmung des früheren Dienstmädchens der Gräfin Fräulein Schulz zu eingehenden Erörterungen über das Holzpaket, das die Gräfin in ein Badetuch gehüllt, in die Pflanzung getragen haben...



(Erste authentische Aufnahme von den jetzigen dort tobenden Kämpfen.) Nach der Einnahme von Hama, die den Franzosen unter Aufbietung großer Nachschicht endlich gelungen ist. Das Bild spricht eine beredte Sprache von den grauenvollen Vorgängen in dem Kampfgelände. Im Vordergrund gestöberte Gräben.

Zu den großen Schießübungen der amerikanischen Marine. Das Torpedo unter der Zelle.



Unter Bild zeigt eine lebhafte, einjährige photographische Aufnahme von Torpedos unmittelbar nach dem Abwurf aus dem Gefäß eines amerikanischen Zerstörers. Ein einziger Schuß kostete nicht weniger als 8000 Dollar. Man sieht auf dem Bilde, wie zwei Torpedos die Lanciertorpede verlassen.

Durchführung der Wohnung, die man nach der Verhaftung der drei vornahm, förderte Ruhe aus verchiedenen großen Einbräuden zutage. Die Beute rührt zum größten Teil aus Einbräuden bei großen Konfessionsstimmten her.

Verleumdungen durch Schnee.

Donnerstag und Freitag waren wieder so harte Schneefälle in der Provinz Pommern zu verzeichnen, daß der Verkehr auf den Eisenbahnen nur mit größeren Verpätungen bis zu 90 Minuten aufrechterhalten werden konnte.

eben-jeholten Mädchen gelang, zu entfliehen, kam das ganze Treiben Morris aus Tageslicht.

Wolfsjagd in Jugoslawien.

Wie aus Belgrad gemeldet wird, laufen aus allen Teilen Jugoslawiens Meldungen über Schrecken zu ein. Der Eisenbahner ist eingestrichelt, die Grenzpolizei wird durchgehends nachrichtlos aus dem Lande vertrieben.

Neue Eisenbahnrekorde.

In Kanada wurde dieser Tage ein neuer Rekord einer Schnellzuglokomotive aufgestellt. Auf der neu elektrifizierten Canadian National Railway, deren Eisenbahnstrecke durch ganz Kanada vom östlichen Montreal bis zur Pazifikküste Vancouver führt, hat eine neu konstruierte elektrische Maschine die 4500 Kilowatt leistende, ohne ein einziges Mal anzuhalten, zurückgelegt.

Wirbelsturm in Mexiko.

Die Stadt Mexiko wurde von einem Wirbelsturm verheert. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt. In der Provinz Chiapas und in San Cristobal verlor man ein heftiges Erdbeben.

Feindsturz einer Filmdiva.

Die Filmkaufleute Eva de Butti, die von ihrem Verlobten in der Nacht zum Freitag nach Hause gebracht wurde, hatte in ihrer Wohnung in Berlin mit ihrem Brautigam eine exzessive Auseinandersetzung, die damit endete, daß dieser in gereizter Stimmung forsjug. Seine Beine hat ihm dann aus dem Fenster nach unten geschleudert.

Zwangsarbeit für einen Verführer.

Der Kaufmann Morris, dessen Prozeß wegen Verführung zum unehelichen Kind der Frau eines englischen Offiziers, in der letzten Sitzung des Hofmeier-Prozesses verurteilt wurde, ist zu drei Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden.

Eine geführte Verlobungsfeier.

Riminalbeamte stürten am Donnerstag nachmittag eine Verlobungsfeier auf das empfindliche. In der Grenadierkaserne in Berlin wollte sich ein gewisser Willkahl verloben. Zu diesem Feste hatte er u. a. seine Freunde Fritz Lemnitz und „Bauden“ (sein wahrer Name ist nicht bekannt) eingeladen.

Der Aischaffener Mordprozess.

Die Verurteilung vor einigen Tagen unter der Epitaphen Nr. 22 Jahren von dem Beginn einer Schmutzgerichtsverhandlung in Aischaffenburg gegen den Wegler Umhänger, der in dem Verdict steht, im Jahre 1908 die 22jährige Telephonistin Josefine Hans aus Bamberg, die bei ihrem Bruder zu Besuch war, ermordet und betäubt zu haben.

Der Angriff von Hain genommen.

Das angrenzende Mädchen hat sich ausgedehnt. Von anderen Personen gehören Schrei ausgehen und nun Sitze in das Gesicht erhalten. Es ist nach Ansicht des Gerichtsarztes vollständig überlebt worden. Ein Stich hat die Halsgefäßader geöffnet. Der Wörder hat sein Opfer fortgeschleppt und bemerkt, daß es noch Bewusstseinslos von sich gab.

Das Gericht hat den Wegler und Sekretärin Josefine Hans wegen der Ermordung der Telephonistin Josefine Hans entprechend dem Urteile des Staatsanwalts zum Tode verurteilt.

mit der Art erlösen. Die Unrat kam dadurch ans Licht, daß der Mann in der Unreinheit aber seinen Nord Anbeutungen gemacht hatte.

In der Woche des Hofes hat der Untersuchungsrichter die Beschlagnahme eines Revolvers verfügt, der einem mit dem Viehträger Stad befreundeten Kaufman aus Bischofsweide gehört. Die Maßnahme erfolgte, weil in der Stodischen Wohnung Patronen gefunden wurden, die das Fabrikzeichen und Kaliber dieses Revolvers haben.

Städtische Beauftragter für die Heilarmee. Der zuständige Stabesoberstenausführer in Berlin hat die Magistratsvorlage über die Bemittlung von 50 000 M. als Darlehen an die Heilarmee zum Bau eines Obdachloshauses genehmigt.

Ein angesehener Sozialreformer. In Duisburg-Hochfeld wurde bei einer Antikontrolle Bruttuerntreuen des fälschlichen Rentanten Schwärz aufgedeckt, die zwei hunderttausend Mark betragen sollen.

Der Wille rheinische Richter geflossen. In Weidenheim bei St. Goar verstarb dieser Tage der 22jährige Richter Philipp Knabach, der lange Jahre der Senior der Richter der Rheinlande war.

Ein aufseherregendes Vergeß in der Wiener Finanzwelt. Im Mittelpunkt des Interesses der Wiener Finanzkreise steht ein Prozeß, den die Amtsbank in Amsterdam, ein Lokales Institut der Wiener Kreditbank für Handel und Gewerbe gegen die Wiener Bank, die den Verleumdungen gegen einen Richter, Dr. Ulrich Baugsting, über die Amtsbank hatte durch Vermittlung ihres geschäftsführenden Verwaltungsrates und Direktor der Wiener Kreditbank Friedrich Ehrenreich, dem Geschäft einer Kredit von 400 000 Dollar eingewährt, trotzdem das Geschäft St. Helena in keiner Weise hierfür kreditfähig erschien.

Schweres Brandunglück bei Neapel. In Neapel bei Neapel brach Freitag nacht in einem elektrisch betriebenen Sägemühl ein Brand aus, der erst nach fünf Stunden gelöscht werden konnte.

Einzelne Geburtenrückgang in Dänemark. Aus dem Ergebnis der letzten Volkszählung in Dänemark geht hervor, daß in der letzten fünfjährigenperiode 1920/25 die Zahl der Geburten in Dänemark fast zurückgegangen ist und niedriger gemessen ist als jemals seit 1840. Selbst in der Zeit der reformatrischen Isolation nach Amerika 1870-1880 war die Zahl der jährlichen Geburten erheblich größer als in den letzten fünf Jahren, in denen sie nur noch 0,90 Prozent betragen hat und gegen 1,11 bis 1,27 Prozent in den vorhergehenden fünf Jahren.

Ein leiter Feste. Vor dem Reichsgericht in Unterland (Schweiz) gelangte in diesen Tagen ein Konturs zur Annahmehaltung, bei dem die Passiven insgesamt 1 668 000 Kronen, die Gesamtaktiven 600 000 Kronen betragen. Die Erfüllung des Konturs mußte wegen Mangel an Masse abgelehnt werden.

Minen im Finnländischen Meerbusen. Nach einer Meldung aus Helsinki sind im Finnländischen Meerbusen in den letzten Tagen zwei treibende Minen beobachtet worden, die eine in der Höhe von Helsinki, die andere sechs Seemeilen östlich des Reichshafens von Uusankangas. Beide Minen stammen anscheinend von russischen Minenfeldern.

Reise in Ostland. 18 Fischer, die sich auf See befanden, wurden durch einen heftigen Sturm auf der Inseln gestoben und getötet als verunglückt.

Advertisement for Zentralheizungen (Central Heating) featuring a logo with a house and text in German and English.

Leckerwemen

stets willkommene Geschenkartikel



- Besuchstaschen** (mit Leder, schwarz und rot) Stück **95 Pl.**
- Besuchstaschen** (echt Leder, in verschiedenen Ausführungen) Stück **2,95**
- Besuchstaschen** (in gestreiftem Rindlackleder mit Lederfutter) Stück **9,00**
- Besuchstaschen** (in gestreift. Saffianleder mit Lederfutter, mod. Form, St.) **10,50**
- Besuchskofferchen** (mit Leder) Stück **3,95**
- Besuchskofferchen** (echt Leder, mit Einricht.) **5,75**
- Theaterbeutel** (in verschiedenen Lederarten und Ausführungen) Stück **5,50**
- Handtaschen** (mit Leder) Stück **3,25**
- Handtaschen** (echt Leder in Krokodilnarbung, große Form) Stück **5,25**
- Handtaschen** (in gestreiftem Rindlackleder mit Trikotfutter) Stück **10,50**
- Handtaschen** (echt Saffianleder, mit Trikotfutter) Stück **12,50**
- Portemonnaies** (echt Leder, für Damen) Stück für Herren Stück **1,35** **3,25**
- Brieftaschen** (echt Rindleder) Stück **2,95**
- Aktenmappen** (echt Leder, mit 2 Schlöss. und Griff) Stück **5,50**

Wegen Aufgabe der Bijouterie-, Bilder- u. Kleinmöbel-Abteilungen verkaufen wir die Restbestände zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Wir vertellen umsonst bei entsprechenden Einkäufen prachttvolle Kalender

Sonntag, 20. Dezember, ist unser Geschäft von 1/12 bis 6 Uhr durchgehend geöffnet!

NUSSBAUM

Halle-Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60/61

Stadt-Theater Halle
Sonntag 3 Uhr
Das gewandelte Teufelchen
bei Herrn u. Fräulein
Abends 7.30 Uhr
zum letzten Male:
mit den Damen:
Kunze und Römer,
den Herren:
Schill, Schöndorfer,
Gottlieb, Schöndorfer,
Gade 11 Uhr.
Montag 7.30 Uhr
Intermezzo
mit den Damen:
Wolff, Schöndorfer,
Schwille,
den Herren:
Krausmann, Weidlich,
Schöndorfer, Schöndorfer,
Krausmann, Weidlich,
Schöndorfer, Schöndorfer.

Koch's
Künstlerspiele!
Heute neues
Programm!
An beiden
Wochenabende
vormittags 11 Uhr
Matinee
Überraschungen
über
Überraschungen
Neue Hauskapelle.
Bier-, Wein-,
Likör- und
Konditoren-Büffel.

Zoologischer Garten.
Sonntag, 20. Dez., nachm. 4
und abends 8 Uhr
Konzerte
des Hall. Sinfonie-Orchesters.
Leitung: Benno Platz.
1. u. 2. Feleritag
Früh-Konzerte
Bandonion-Orchester „Ideal“.

Café Wintergarten
Magdeburger Straße 66
vollkommen renoviert
Täglich erstklassiges
Künstler-Konzert
Jeden Sonntag ab 4 Uhr im
Spiegelsaal der grosse
Kavalierball
Vollbesetztes Orchester

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

In beiden Theatern der grosse Erfolg!

Henny Porten
in ihrem neuesten Grossfilm:
**Das Abenteuer
der Sitylle Brant!!**
Sechs Akte
von Liebe und großem Unfug
Fernort:
Der große Boxkampffilm:
Brettensträter geg. Paulino
Brettensträter's schwerst. Kampf
Hiorza:
Das köstliche Lustspiel:
Wege zu Mut u. Kühnheit
2 Akte tollster Komik.
Diesen Spielplan müssen Sie
unbedingt sehen!
Anfang
Werktag 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Wer im Leben nie gelacht,
Dem wird's durch uns beigebracht
**Zirkus Pat
und Pafadon**
Der tollste Lustspiel-Schlager, der
je über die weisse Wand ging
Es wird weiter gelacht über:
Dutti, die Marinebraut
2 Akte köstlichster Komik.
Jimmy macht in Oel.
Tränen werden gelacht.
Fernort:
Aktuelle Berichterstattung aus
einer Welt.
Jugendliche haben Zutritt.
Sonntag nachm. 4/3 Uhr
**Große Jugend-
und Familienvorstellung**
Jugendliche spielen auf allen Plätzen
habe Preise
— Anfang Werktag 4 Uhr —
Sonntags 3 Uhr

Thalia-Theater
Sonntag 8.00 Uhr
Jungeberg
mit den Damen
Geller und Wagner,
den Herren
Schäfer, Herbig,
Götsche,
Heide-Düne

Walhalla
Direktor
Paul Böhliggen
8 Uhr Tel. 8305
Tageskasse
ab 11 Uhr
Hartstein
In der Doppelrolle
Er oder Er
3 Cartellas
Ernst von Glasick
9 Abdullahs
Niklas m. s. Niki
4 Rennés
Teapuppen
Deyl, Waikotte
H. v. R. Agemo

**Einen Vorteil
bei Einkauf von
Pianos, Flügeln
Harmoniums**
bietet reichste Auswahl ver-
schied. Fabrikate in allen Preislagen.
Teilzahlungen, Zwanglose
Vorführung, Kataloge kostenlos,
Gebrauchte Instrum. stets vorrätig.
Piano-Haus
B. Döll, Halle (Saale)
Gr. Ulrichstr. 33/34. Gegr. 1887.

**Sammtflor
Fil d'Perse
Wollem. Seide
Florm. Seide, plat.**
Neueste Farbentöne

Opern-Texte
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
**Bücherstube
der Allg. Ztg.**
Rannischestr. 10
Tel. 4646.

Karhaus Wittenkind
Sonntag,
d. 20. Dezember,
4 Uhr nachm.
KONZERT
(Kapelle
Frasendorf)
8 Uhr abends
**Gesellschaftsabend
mit Tanz.**

**Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf ihre Zeitung beziehen. Wir
bitten unsere Abonnenten darum**

Puppenwagen
in reichster Auswahl
zu den billigsten Preisen empfiehlt
Theodor Lühr
Halle a. S., Leipziger Str. 12

GUNSTIGES ANGEBOT
Durch Uebernahme des
STADTSCHUTZENHAUSES
bin ich gezwungen, einen Teil meiner Ware abzulassen.
Ich offeriere deshalb
REINSCHMECKENDE WEINE
in den Preislagen von
0,70, 0,80, 0,90, 1,00 und höher
HALBHEERS WEINSTUBEN
Große Ulrichstraße 10 — Telefon 1499

Neues Theater
in Leipzig
Sonntag, 20. Dez., 7.00
Wagners
Niklas
in Leipzig
Sonntag, 20. Dez., 8.00
Operetten-Theater
in Leipzig
Sonntag, 20. Dez., 8.00
Die jüngste Hitz-
spiel
Stadt-Theater
in Wagberg
Sonntag, 20. Dez., 1.00
Reinhold
Wittke
in Wagberg
Sonntag, 20. Dez., 8.00
Sprenger
der Hilde
Götsche
in Leipzig
Sonntag, 20. Dez., 1.00
Götsche
Deutsches National-
Theater
Sonntag, 20. Dez., 8.00
Rudolph

**Sonntags-
Brauerei.**
Morgen Sonntag
11-12 Uhr
Kaffee-Konzert
Mittags 12-1
7 Uhr Ball.

**Ufa-Theater
Leipziger Straße**
„Alle Frauen waren mir nur ein Zeitvertreib,
Sie aber, Sie liebe ich!“
Das ist die stündige Redensart des Königs
oder Frauenverführer, Graf Montfort.
Und alle besiegt — bis auf die eine . . .
**Die Tochter
der Frau barsac**
(Sündhafte Leidenschaft)
Larry Simon als Theaterdiener
Ufa-Wochenschau
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr.

**Ufa-Theater
Alte Promenade**
Die Rose von Paris
Dieser schöne Film (and erwartungs-
gemäß gelegentlich seiner gestrigen
Premiere eine sehr lebhafte Aufnahme.
Mary Philbin
die entzückende Hauptdarstellerin ist die
verkörperte Anmut und Unschuld und
kann in ihrer rührenden Schlichtheit
zwei ihrer Lillen Gieb genannt werden.
Nicht geringere Beifalligung löste der
zweite Großfilm aus, dessen span-
nende und dramatische Konflikte den
Beschaue sofort in Bann schlugen.
Der Roman einer Krankenschwester
Beginn: Sonntags 3.30, Werktag 4 Uhr.

Thüringer Waldsanatorium
Schwarzack
Bad Harzburg Thüringen
für nervöse und innere Krankheiten
LEIPZIGER ALLEE 11
Dr. med. Dr. phil. Dr. jur. Dr. med. Dr. phil.
Dr. med. Dr. phil. Dr. jur. Dr. med. Dr. phil.
Prospecte durch die Verwaltung.

Sonder-Angebote
Moderne Jackell-Anzüge, bester Sitz, gute Ver-
arbeitung von 25.- Mk. an
Moderne Jackell-Anzüge, Nadel-
streifen in feinsten Dessins von 30.- Mk. an
Moderne Winter-Mäntel, 2rg., mit
Einangur von 25.- Mk. an
Eleg. Winter-Paletots, maroc. u. schwarz 28.- Mk. an
Hosen in allen modernen Streifen von 4.90 Mk. an
Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel,
Gummihüte, Windjacken
Beratung für jeden Bedarf
in nur ausdauernd qualit. Waren äußerst billig
Gustav Reinsch, Markt 25
(am roten Turm)